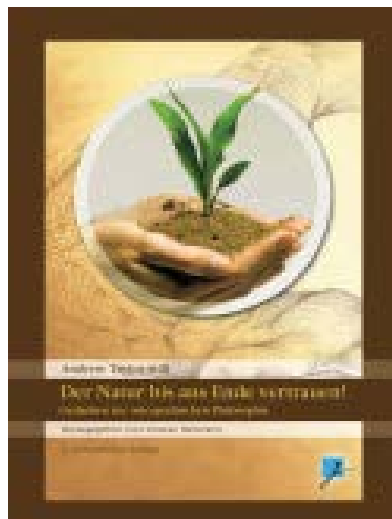




Still, A. T. Der Natur bis ans Ende vertrauen!



zum Bestellen hier klicken

by naturmed Fachbuchvertrieb

Aidenbachstr. 78, 81379 München

Tel.: + 49 89 7499-156, Fax: + 49 89 7499-157

Email: info@naturmed.de, Web: <http://www.naturmed.de>



Andrew Taylor Still

Der Natur bis ans Ende vertrauen!

Gedanken zur osteopathischen Philosophie

herausgegeben von Christian Hartmann

2., überarbeitete Auflage



© 2007, JOLANDOS
Am Gasteig 6, D-82396 Pähl
www.jolandos.de

Bestellungen

HEROLD Verlagsauslieferung GmbH,
Raiffeisenallee 10, D – 82041 Oberhaching
tel +49.(0)8808.924.588, fax +49.(0)8808.924.589,
order@jolandos.de

Herausgegeben und bearbeitet von
Christian Hartmann

Umschlaggestaltung
Anette Page

Bildrechte
Grafiken: © JOLANDOS, 2003

Satz
post scriptum, www.post-scriptum.biz

Druck
Buchproduktion Ebertin
Uhldingen/Bodensee, Germany

Jede Verwertung von Auszügen dieser deutschen Ausgabe ist ohne
Zustimmung von JOLANDOS unzulässig und strafbar. Dies gilt
insbesondere für Vervielfältigungen, Mikroverfilmungen und
Einspeicherung und Verarbeitung in elektronische Medien.



ISBN 978-3936679-74-8

Zudem führte das meist sehr große Allgemeinwissen der Methodistengeistlichen dazu, dass sie ganz nebenbei auch als weltliche Aufklärer tätig waren. Insofern erfüllten die Wanderprediger jener Zeit in nahezu vorbildlicher Weise das Ideal des hippokratischen Arztes: Körperarzt, Philosoph und spiritueller Begleiter. A. T. Still, der seinen Vater als Heranwachsender oft auf dessen mehrtägigen Ausritten zu den Mitgliedern seiner Gemeinde begleitete, erlernte so nicht nur die Grundfertigkeiten medizinischer Betreuung, sondern erfuhr auch, dass gute Medizin stets mit einer gewissen spirituellen Betreuung einhergeht.

Als die spirituelle Betreuung ganz von den christlichen Kirchen übernommen wurde, verschwand aus dem ärztlichen Denken auch die Philosophie als natürliches Produkt des Spannungsfeldes zwischen Spiritualität und Weltlichkeit. Somit wandelte sich die ganzheitliche Medizin des antiken Griechenland schon bald in eine reine Körpermedizin, die bis heute Bestand hat. Lediglich in der psychosomatischen Medizin findet man noch die Grundstrukturen des hippokratischen Idealarztes.

Neben dem Vater prägte Stills Mutter, die Arzttochter Martha Poague Moore (1800–1888), seine toleranten und pragmatischen Persönlichkeitsanteile. Während der oft mehrwöchigen Abwesenheit ihres Mannes übernahm sie sämtliche haus- und landwirtschaftlichen Aufgaben. Stills offene Bewunderung für die weibliche Geschicklichkeit, seine für damalige Verhältnisse äußerst provokante Toleranz gegenüber Frauen, sowie seine Überzeugung, dass theoretisches Wissen nur gepaart mit praktischen Fähigkeiten einen Wert besitzt, dürften auf die Art und Weise zurückzuführen sein, wie seine Mutter diese Herausforderungen meisterte. In späten Jahren schrieb er:

tellektuellen Voreingenommenheiten verstelltem Blick zu begegnen. Seine Wahrnehmung der Wirklichkeit wurde nicht durch ein theoretisches Gerüst gefiltert, sondern die Theorie oder besser das medizinphilosophische Konzept der Osteopathie entstand zuallererst aus seinen sinnlichen Erfahrungen und seinem gesundem Menschenverstand. Damit lebte er wie kaum ein anderer den von Ralph W. Emerson, Henry D. Thoreau und Margaret Fuller begründeten »Amerikanischen Transzendentalismus«, der die Überwindung alter und allgemeingültiger Weltbilder einfordert und jedem das Recht zugesteht, sich durch sinnliche Eindrücke von der Welt und anschließende Reflexion sein eigenes Weltbild zu schaffen. Diese für die damalige Zeit völlig neue Freiheit führte zu enormen gesellschaftlichen Umgestaltungen und bildet noch immer die Grundlage für die enorme Dynamik und das besondere Selbstverständnis der amerikanischen Bevölkerung.

Begabt mit einem außergewöhnlichen praktischen Geschick und getrieben von seinem Wissensdurst experimentierte der junge Still in den 1850ern mit allem, was seinen Weg kreuzte. Und nur das, was sich als erfolgreich, praktikabel und wirksam erwies, verfolgte er weiter. Theorien, die der Praxis nicht standhielten, warf er – ohne Rücksicht auf deren Reputation – über Bord. Als kritischer Empiriker reinsten Wassers musste er zwangsläufig in Konflikt mit der damals etablierten »heroischen Medizin« geraten, die überwiegend aus Aderlässen, dem Verabreichen von hochgiftigen Brechmitteln bzw. Alkohol und später Morphinum sowie aus unsterilen Inokulationen (Impfungen) und oftmals fragwürdigen chirurgischen Eingriffen bestand.

Ihm Zuge seiner Begeisterung für Maschinen und deren Nutzen bei der anstrengenden Feld- und Hausarbeit begann Still, ver-

»Ich hätte diese frühen Tage der Angriffe und Enttäuschungen niemals ohne ihren standhaften Optimismus und ihre treue Ermunterung überlebt.«⁶

Zeitlebens war Still ein glühender Verfechter der Freiheit des Menschen, unabhängig von Rasse, Religion oder Geschlecht. Sein aktives politisches Engagement und seine offene und provokante Art führten ihn schließlich unweigerlich ins Zentrum des amerikanischen Bürgerkriegs (1861–1865), wo er als Feldarzt bei den sogenannten »Yankees«, den Gegnern der Sklaverei, weitere wertvolle medizinische Erfahrungen sammelte. Insbesondere das Auseinanderdriften der in den Universitäten verkündeten Allmacht der Medizin und deren klägliches Scheitern in der rauen Wirklichkeit des Krieges verstärkten noch seine Skepsis gegenüber der Allopathie.

Nach seiner Rückkehr aus dem Bürgerkrieg im Frühjahr 1864 musste er zusammen mit seiner Frau hilflos mit ansehen, wie drei seiner kleinen Kinder während einer Meningitis-Epidemie innerhalb kürzester Zeit dahingerafft wurden. Dieser Schicksalsschlag war bestimmend für Stills weiteren Weg. Er brach nun nicht nur mit der Schulmedizin, sondern auch mit seiner Kirche und schwor sich, eine »bessere Medizin« zu finden – eine, die sich im Alltag zum ausschließlichen Wohle der Patienten bewährt.

Ausgerüstet lediglich mit einem geschulterten Sack, der gefüllt war mit einem vollständigen Satz menschlicher Knochen, das Herz schwer vom Verlust seiner Kinder und besessen vom Glauben an die Notwendigkeit einer neuen Medizin begab er sich auf eine jahrelange brotlose Wanderung.

6 »Mary E. Still Memorial«, Journal of Osteopathy 17 (June 1910); Supplement 19.; Zitat übers. v. C. Hartmann.

Ungeachtet der wachsenden Widerstände – Freunde und Kirche hielten ihn für besessen und verloren, Ärzte griffen ihn scharf als Quacksalber an – blieb Still, unterstützt nur noch von seiner Frau und seinen Kindern, auf seinem Weg. Schließlich aber wurde er, dieser nicht von Geldgier oder Prestigesucht, sondern von höherer Motivation geleitete, seltsame Wanderer, vom Schicksal belohnt:

Als er 1874 mit einem befreundeten Arzt durch die Straßen von Kirksville spazierte, einem kleinen Ort in Missouri, wo man ihm freundlicher gesonnen war, ging direkt vor ihm eine ärmlich gekleidete Frau mit ihrem Kind, das lediglich ein langes Leinenhemd trug und eine feine Blutspur hinterließ. Still, der eine infektiöse Darmerkrankung vermutete und, wie es seiner entschlossenen Art entsprach, das Kind mit Einwilligung der verblüfften Mutter unverzüglich untersuchte, stellte fest, dass sich dessen Bauch ganz kalt, sein Rücken hingegen sehr heiß anfühlte – woraus er auf einen Zusammenhang zwischen diesen beiden Bereichen schloss. Er behandelte den Rücken des Kindes mit einigen manuellen Griffen und erzielte damit, wie sich bereits am darauffolgenden Tag bei einem Besuch zeigte, eine wesentliche Besserung im Gesundheitszustand des kleinen Patienten.⁸

Das Grundprinzip der Osteopathie war geboren: Über die Knochen (gr. *osteon*) kam es zu einer Beeinflussung der inneren Leiden (gr. *pathos*). »Osteopathie«, der Name, den Still dieser neuen Art von Medizin erst 1892 gab, ist also ein sehr bewusst gewählter Begriff.

8 Angesichts der Armut der alleinerziehenden Mutter verlangte Still kein Honorar – eine für ihn typische, lebenslange Gepflogenheit, die die humane Grundmotivation seines Handelns unterstreicht.

der Grund, warum Osteopathen sich nicht als Heiler, sondern vielmehr als Begleiter betrachten, die sozusagen als Feinmechaniker für optimale Rahmenbedingungen im Körper verantwortlich sind.

Stills Anschauung zufolge führen Fehlstellungen im Skelettsystem – von ihm *Läsionen* genannt, heute als *somatische Dysfunktionen* bezeichnet – zur Kompression umliegender Gefäße und Nerven. Dabei spielen vor allem die Blutversorgung, die vegetativen Zentren und das von unzähligen winzigen Gefäßen durchwebte und in Flüssigkeit getränkte Faszien-System eine entscheidende Rolle. Den vom Läsionsbereich aus versorgten Körperregionen werden nicht mehr ausreichend Blut und »Nervenwasser« zugeführt bzw. die erforderliche Drainage durch das venöse und lymphatische System erfährt eine Beeinträchtigung. Zwangsläufig wird die betreffende Region dann aufgrund mangelnder Zufuhr von Nährstoffen und Informationen oder aufgrund ungenügender Drainage von Abfallstoffen anfällig für Krankheiten. Eine Korrektur der Fehlstellung, insbesondere an der Wirbelsäule, führt demnach zur Harmonisierung der Körperflüssigkeiten und damit zur Beseitigung von Krankheitserregern in der entsprechenden Körperregion. Die eigentliche Heilung geschieht also durch natürliche Vorgänge im Körper des Patienten und nicht durch Zufuhr unterstützender oder hemmender Substanzen. Das Verabreichen solcher Substanzen – seien sie nun allopathisch oder homöopathisch – zeigt, das war Stills feste Meinung, dass es dem Behandler an Vertrauen in die Vollkommenheit der Schöpfung mangelt. Da der Mensch in der Lage ist, sämtliche heilenden Substanzen selbst zu produzieren, muss man aus Stills Sicht Teile der »menschlichen Maschine« nur an ihren vorbestimmten Platz bringen und

American Medical Association und der zunehmend schwierigere interne Kampf um die Bewahrung der »reinen« Osteopathie vor allopathischen Erweiterungen bestimmten die Folgejahre.

Nach dem Tod seiner Frau zog sich Still immer mehr zurück und widmete sich wieder verstärkt dem Studium der Natur und der Erweiterung des osteopathischen Konzeptes. 1914, im Alter von 85 Jahren, erlitt er einen ersten Schlaganfall, von dem er sich nie mehr völlig erholen sollte. 1917 erlag er einem zweiten Schlaganfall. Er wurde in Kirksville, der Geburtsstätte »seiner« osteopathischen Philosophie, begraben.

Osteopathie – eine Herausforderung!

Wenn Sie dieses Buch unvoreingenommen lesen, wird es Ihnen vor allem eines zeigen: Im Sinne ihres Entdeckers praktizierte Osteopathie ist weit mehr als nur eine manuelle Behandlungsform. Obwohl immer wieder der Versuch unternommen wird, sie zu definieren, ist dies eigentlich nicht möglich. Neben rein quantitativ wissenschaftlichen Dimensionen repräsentiert und umfasst sie auch philosophische und spirituelle Elemente, die eher auf Gefühlsebene als im kognitiven Kontext ihre Entsprechung finden. Ähnlich wie die Quantenphysik oder neuerdings die String-Theorie birgt auch die Osteopathie wichtige Aspekte, die sich jedem rein verstandesmäßigen Zugriff scheinbar magisch entziehen. Aber eben dieses Nicht-Konkretisierbare, Nicht-Festlegbare Element schafft erst jenen Freiraum, in denen die Wahrnehmung der Individualität und Gesamtpersönlichkeit eines einzelnen Patienten möglich wird. Selbstverständlich birgt dieser Aspekt aber

psychosomatischen Medizin zu finden ist, wird die Osteopathie in Europa mittelfristig wohl ähnlich »entschärft« werden, wie dies im Gründungsland USA bereits seit mehreren Generationen der Fall ist: Sie wird zur symptomorientierten Fragmentmedizin mutieren, in der die Hand – das wichtigste medizinische Instrument des Menschen – so gut wie nicht mehr zum Einsatz kommt.

Die vorhin erwähnte, tiefgehende Beziehung zwischen Patient und Behandler hat aber noch eine weitere bedeutende, für das menschliche Ego aber zumeist unbequeme Konsequenz: Sie verlangt die Überwindung eines gerade im deutschsprachigen Raum schon fast unbewusst gelebten Hierarchie-Denkens. Für den Behandler bedeutet das: Er muss seine Allmachtstellung (Stichwort: »Heiler«) bewusst aufgeben und sich in allen Ebenen auf Augenhöhe mit dem Patienten – sei es nun ein Säugling oder ein Greis – begeben.

Zusammenfassend kann man feststellen, dass Still denen, die klassische Osteopathie in seinem Sinne praktizieren wollen, enorm viel abverlangt:

- exzellente Kenntnisse in den medizinischen Grundfächern, vor allem in Anatomie
- grundsätzlich vorhandene, durch langjährige Schulung trainierte und immer weiter zu vervollkommnende manuelle Fähigkeiten
- einen mit ganzheitlicher Denkweise gepaarten Wissensdurst
- ständige hohe Bereitschaft zur Selbstkritik sowie zur Überwindung von hierarchischem Denken, Opportunismus, Konformismus, Eitelkeit, Anerkennungssucht und Statusdenken – die Selbstenthronung als Heiler und Macher also
- das Akzeptieren des Spirituellen als eine vollkommene, dem

fäße schwimmen, sondern eine ständige zielgerichtete »Ausbildung« in den sogenannten lymphatischen Organen (z. B. Milz) durchlaufen, bevor sie in die ihnen »zugewiesenen« Körperregionen wandern¹¹. Diese Organe wiederum stehen in enger Wechselwirkung mit dem vegetativen Nervensystem und damit auch unmittelbar mit Teilen des Gehirns.

Auch der von Still häufig herangezogene Vergleich von Mensch und Maschine erscheint in einem völlig neuen Licht, wenn man weiß, dass es Mitte des 19. Jahrhundert den Begriff der *industrial art*, der industriellen Kunst, gab. Hier zeigt sich, was für ein Faszinosum vor allem die Dampfmaschinen und die ersten in industriellem Maßstab genutzten elektrischen Apparaturen jener Zeit waren, die stets nur in Verbindung mit ihrem Erfinder (Erschaffer) und so quasi als »beseelt« wahrgenommen wurden. Wenn Still also vom Menschen als Maschine sprach, meinte er grundsätzlich eine beseelte Wesenheit, in der sich bis in die kleinsten Bestandteile ihr Erfinder (Schöpfer) widerspiegelt. Der Osteopath – egal wo er seine Hand an den Patienten legt – wird demnach immer versuchen, den ganzen Menschen und die Freiheit der in ihm wirkenden übergeordneten Instanz anhand der Widerspiegelung im Körper wahrzunehmen.

Selbstverständlich sind auch Stills scharfe Antihaltung gegenüber der sogenannten »heroischen Medizin« und seine kategorische Ablehnung von Medikamenten nur vor dem Hintergrund

¹¹ Stichwort »homing« (engl.): *Durch Signalstoffe hervorgerufene Bewegung von Zellen zu den (Organ-)Bezirken, in denen sie ihre spezifische Wirkung entfalten können (wo sie »zu Hause« sind); z. B. das v. a. durch Selectine vermittelte h. von Leukozyten (v. a. Lymphozyten) im Rahmen der Entzündungs- bzw. Immunreaktion oder das homing der Blutstammzellen zu den Bezirken der Blutbildung im Knochenmark.* (Definition aus Roche Medizin Lexikon, Internet, 2003). [s. o.!]

danke von A. T. Still wird immer jener Maßstab bleiben, an dem sich Osteopathen messen lassen müssen. So will dieses Buch dem Entdecker der Osteopathie wieder Gehör verschaffen und einen bescheidenen Beitrag dazu leisten, dass die Öffentlichkeit in der Osteopathie mehr erkennt, als nur eine manuelle Behandlungsmethode.

Lassen Sie sich inspirieren von den Gedanken eines der bedeutendsten Medizinphilosophen der Moderne.

Natürlich erhebt die hier veröffentlichte Zitatauswahl nicht den Anspruch auf inhaltliche Vollständigkeit in Bezug auf die Darstellung von Stills osteopathischer Weltsicht, aber möglicherweise weckt sie beim einen oder anderen Leser das Interesse für ein Welt fast vergessener und doch vertrauter menschlicher und therapeutischer Wertvorstellungen.

Zu den Quellen

Fast alle Zitate stammen aus der deutschen Gesamtausgabe von Stills vier Werken¹² »Autobiographie«, »Die Philosophie der Osteopathie«, »Die Philosophie und mechanischen Prinzipien der Osteopathie« und »Forschung und Praxis«. Die jüngste Geschichtsforschung in diesem Bereich ist inzwischen unter Federführung der kanadischen Osteopathin Jane Stark auf Indizien gestoßen, die darauf hindeuten, dass Still aufgrund seiner rudimentären Schulbildung die ersten drei seiner zwischen dem

12 Das große Still-Kompodium, 2. A., 2007, JOLANDOS, Pähl, ISBN 978-3-936679-64-9, 712 S., 43 Fotos; Leinen, andgebunden

achtung beschämt erröten würde, wenn ein Graduierter dieser Wissenschaft eine derartige Dummheit beginge und sich schuldig machte, bei einer normal gebauten Frau die Geburtszange, die Tod für das Kind sowie Qual und Verletzung der Mutter bedeuten kann, zu benutzen. Wenn ich im ganzen Land die bedauernswerten Mütter sehe, die für ihr Leben ruiniert sind, frage ich mich oft, ob der Mann, welcher diese Qual verursacht und sie in einem solchen Zustand hinterlassen hat, sodass sie sich einer chirurgischen Operation, einem sehr gefährlichen Eingriff mit wenig Hoffnung auf Erfolg und tödlichem »Äther«, unterziehen muss, das Herz eines Rohlings oder eines intelligenten Menschen besitzt.

Dies sind die Lehren des alten Systems der Geburtshilfe in der gesamten zivilisierten Welt. Die Osteopathie sagt, wenn dies Zivilisation und Kunstfertigkeit ist, was ist dann Unkenntnis und Brutalität? Ich freue mich, wenn ein junger Osteopath sagt: »Ich habe die Osteopathie da aufgenommen, wo der >alte Doktor< den Faden fallen gelassen hat und habe neue Entdeckungen gemacht.« Ich bin stolz darauf zu wissen, dass der »Rip van Winkle« in ihm ausgeschlafen hat, und er sein altes Gewehr, das 20 Jahre an seiner Seite lag, wiedergefunden hat. Er hat in der Schule nicht gelernt, was er hätte brauchen und lernen können. Wäre er doch nicht auf die Suche nach dem glänzenden Dollar gegangen, bevor er den Trank der Vernunft trank, der erst nach 12 Monaten und harter Ausbildung in der Philosophie der Arterien auftaucht. Ich habe diese Entdeckung vor mehr als 24 Jahren gemacht. Ihre Anwendung mag heute tiefer verstanden werden, aber die Philosophie wird immer die gleiche sein.

Es macht wenig aus, an welchem Punkt ich beginne, da das Thema des Lebens keinen Anfang hat und an allen Stellen von

Wenn also die Angebotswege des Körpers unterbrochen sind, und die Leben spendenden Flüsse ihre Ziele nicht vollbeladen mit Gesundheitskorpuskeln erreichen, kommt es zur Krankheit. Was tut der Arzt in einem solchen Fall? Wie ein Schwarzer¹⁵ sein lahmes Maultier durch die Peitsche antreiben kann, ihn weiter zu tragen, kann ein Arzt durch den Einsatz von Chinin oder anderen Stimulanzien versuchen das Blut durch den Körper zu peitschen. Bei zu starkem Einsatz der Morphinpeitsche wird das Leben manchmal zu Tode gepeitscht.

Unter ähnlichen Umständen würde ein Osteopath die Blockade durch die zielsichere Anwendung der irrumsfreien Gesetze seiner Wissenschaft aufheben, worauf die Fähigkeit der Arterien ihre Arbeit zu verrichten wieder einsetzen würde. Wie ein Pferd Kraft braucht, anstelle der Sporen, um eine schwere Last zu tragen, braucht ein Mensch Freiheit in allen Teilen seines Mechanismus und die Kraft, die aus der Vollkommenheit seines Körpers resultiert, um die höchste ihm mögliche Arbeit zu verrichten. Nachdem das Blut das Herz erreicht. Dieses schickt es zum Gehirn, vielleicht um Wissen zu erwerben.

Wenn man einen Schädel betrachtet, denkt man, was für ein großer Hohlraum; was für eine Menge Gehirn habe ich doch! Man sagt, Webster hatte fast einen halben Scheffel voll.

Vom Inhalt des Schädels wird eine Unze für das Denken verwendet. Der Rest generiert Kraft für die Nerven. Die Natur ist

¹⁵ [Anm. d. Übers.:] Der amerikanische Ausdruck lautet *darkey* (ungefähr: »Blacky«). Jane Stark hat darauf hingewiesen, es handele sich hier nicht um einen diskriminierenden Ausdruck wie *nigger*. Still galten Schwarze aber offenbar als stark durch Skelette erschreckbar, wie weiter unten sichtbar wird. Die Gründe sind unklar, vielleicht lag eine besonders charakteristische Abergläubigkeit vor.

komplett war, wenn sie Kalomel, Chinin, Whisky, Opium, Lappen und ein Messer enthielt. Wenn ein Patient einen Fuß im Grab und einen halben Liter Whisky in einer Flasche hat, würde der Arzt so hart daran arbeiten, den Whisky aus der Flasche wie den Fuß aus dem Grab des Mannes zu bekommen.

Mediziner verwalten unschuldig alten Bourbon für die Stimulation des Magens. Als Ergebnis dessen findet sich der Mensch als Trinker in der Gosse wieder. Das System ist falsch. Wie ein Kind den Anweisungen seiner Mutter folgt, beherzigt der Medizinstudent die Lehren seiner Alma Mater. Er verlässt Ihre Mauern und verschreibt so viele Tropfen einer Flüssigkeit, mit denen er die Nerven der Patienten teils stimuliert, teils zur Ruhe bringt, und so geht es den ganzen Weg – der Pfad ist bereits gelegt, dem er folgt. Wenn nach Diagnose, Prognose und Verschreibung der Patient daniederliegt, werden Whisky und Wein bemüht, um die schwachen Lebenskräfte zu stärken. Wenn in derselben Schule ein Rat einberufen wird, bestätigt man diese Art der Behandlung. Auf genau diese Weise wird die Liebe zu starken Getränken in vielen Menschen genährt. Ich sage, wenn unsere nationale Richtung der Trunksucht für weitere 500 Jahre anhält, wird Gott Menschen in einem Ballon herabsenden müssen, um die Erde wieder zu besiedeln, die unter dem Einfluss des Whiskys von einer Welt der Schönheit zu einem Kahlkopf degeneriert sein wird.

Mein Vater war ein fortschrittlicher Farmer, immer bereit seinen alten Pflug für einen besseren beiseite zu legen. In meinem ganzen Leben war ich immer bereit einen besseren Pflug zu kaufen. Als ich also einen Ausweg aus dem großen Trank der Unwissenheit und des Aberglaubens sah, in den wir geboren wurden, heraus aus dem Glauben, dass Gott ein armer Mechaniker sei und

Er (der Osteopath) glaubt an und kämpft für die Flagge, welche die Natur dem Menschen gewebt hat, als er auf die Welt kam. Es ist das Gesetz Gottes, das dem Menschen ermöglicht Krankheiten zu heilen.

(AB, I-64)

Hast Du je einen Waschbären gesehen, der zwei Bäume gleichzeitig hinaufgeklettert ist? Der wäre wie ein Osteopath, der sich um viele Heilungsmethoden gleichzeitig kümmert und versagt, weil er zurzeit nur einen Baum hinaufklettern kann.

Diesen Mann solltest Du nicht in dein Krankenzimmer lassen. Er hat zu viele Ideen und wird bei dir das Gleiche tun, was er für sich selbst getan hat. Er wird beweisen, dass er auf der ganzen Strecke einen Fehler begangen hat.

(AB, I-64)

Sie (die Osteopathie) hat zu mir aus dem menschlichen Verstand gesprochen, so wie er sie vorfand.

(AB, I-71)

Osteopathie kann weder nur durch Bücher vermittelt noch kann sie jemandem vernünftig beigebracht werden, der nicht die Anatomie sowohl aus den Lehrbüchern als auch aus der Sektion voll verstanden hat.

(AB, I-76)

Es gibt da draußen ein paar Osteopathen, die osteopathisch arbeiten wollen und einen Medikamentenarzt um sich herum haben. Wenn man ihre Arbeit untersucht, wird man feststellen, dass

Ein Osteopath steht fest im Glauben, dass Gott weiß, womit er die Welt bewaffnet und folgt Seinen Prinzipien. Und jener, der so weit geht Gott zu vergessen und Medikamente benutzt, verwirkt den Respekt dieser Schule und ihrer Lehren.

(AB, I-119)

Die Art und Menge von Flüssigkeit und Kraft muss zur rechten Zeit und am rechten Ort zur Verfügung gestellt werden.

(AB, I-94)

Nenne mir das Alter Gottes und ich sage dir, wie alt die Osteopathie ist. Sie ist das Gesetz des Verstandes, der Materie und der Bewegung.

(AB, I-107)

Die Osteopathie (ist) eine Wissenschaft ohne Medikamente.

(AB, I-108)

Ein Osteopath ist nur ein menschlicher Ingenieur, der die Gesetze versteht, welche die Maschine regulieren und so die Krankheiten zu meistern weiß.

(AB, I-119)

Ein Bedenken gegen die Osteopathie ist, dass sie Diebe und Halunken hervorbringt.

(AB, I-125)

Wenn die Osteopathie in sich nicht vollständig ist, ist sie nichts. Sie geht nur mit den Gesetzen der Natur Hand in Hand und nur aus diesem Grund hat sie den größten Fortschritt in der Geschichte wissenschaftlicher Forschung getan und wird durch den natürlichen Verstand so vollständig verstanden, wie die Vergoldung der Abendzeit im Goldenen Westen.

(AB, I-139)

Es ist ein aggressiver Feldzug für die Liebe, die Wahrheit und die Menschlichkeit. Wir lieben jeden Mann, jede Frau, jedes Kind unserer Rasse.

(AB, I-145)

Ich fand gleich heraus, dass ich unter dem härtesten Test der Philosophie entweder für den Lohn der Popularität ein betrügerisches Leben führen, oder den Standpunkt verteidigen und bekannt machen musste, dass die Arbeit der Natur in der Lage war, Vollkommenheit in jedem beobachteten Punkt zu beweisen. Zu diesem Zeitpunkt beschloss ich, das weiße Emblem der Wahrheit mit der roten Flagge des ewigen Krieges zu errichten, dabei zu stehen und sie bis in den Tod in die Arme zu schließen, um die gewöhnliche Ruhe der Menschheit anzutreten. Das ist so natürlich für den menschlichen Körper wie die Liebe einer Mutter zu ihrem Baby.

(AB, I-149)

Wie schon vorher konstatiert, ist das Ziel der Osteopathie die Verbesserung des bestehenden Systems der Chirurgie, Geburtshilfe und der Behandlung allgemeiner Krankheiten; sie ist ein

dann richtig angepasst sind, wenn sie knacken. Wenn Du an Deinem Finger ziehst, wirst Du ein plötzliches Geräusch hören. Diese unerwartete und kraftvolle Trennung der Knochenverbindungen erzeugt ein Vakuum und die eintretende Luft verursacht dieses Geräusch. Mehr gibt es zum Knacken nicht zu sagen, auch wenn die Patienten häufig denken, dass nur das Knacken den Erfolg der Knochenregulierung anzeigt.

Der Osteopath sollte deshalb diesen Eindruck beim Patienten nicht auch noch unterstützen, um lediglich seinen Erfolg zu beweisen.

(FP, IV-28)

Ohne auf weitere Details einzugehen, möchte ich sagen, dass alle Verrenkungen, teilweise oder ganz, mit dieser Regel angepasst werden können: Zuerst löst man das verrenkte Ende vom restlichen Gewebe, und dann bringt man es langsam und vorsichtig wieder an den eigentlichen Platz zurück.

(FP, IV-29)

Niemals führe ich bei dieser Behandlung meinen Finger in das Rektum eines Patienten ein; einerseits, weil ich der Meinung bin, dass es keinerlei Entschuldigung für solch eine Irritation gibt, und zweitens, weil wir Respekt und Rücksicht bezüglich der Sittsamkeit des Patienten aufbringen sollten.

(FP, IV-119f)

Es ist nicht nur eine Forderung und ein Anspruch, sondern eine Anweisung sich daran zu erinnern, dass die Osteopathie als Wissenschaft völlig unabhängig von allen anderen Theorien ist.

(PMP, III-124)

Der menschliche Körper ist eine Maschine, die durch eine unsichtbare, Leben genannte Kraft angetrieben wird. Damit sie harmonisch läuft, müssen Blut, Nerven und Arterien frei von ihrem Anfang bis zu ihrem Endpunkt arbeiten können.

(AB, I-86)

sagte sein Kopf stünde in Flammen und seine Augen würden herausgebrannt. Ich wusch das Einreibemittel mit Wasser und Seife ab. Als sein Gesicht gewaschen und abgetrocknet war, erschien er vollkommen nüchtern. Seitdem ließ er das Trinken sein. Ich empfehle allen Damen, deren Ehemänner sich betrinken und zu laut reden, ihren Kopf mit so einem Mittel einzureiben und nicht zu schnell wieder auszuwaschen. Falls sie sich dennoch je wieder betrinken sollte, was eher unwahrscheinlich ist, reibt ihnen ihren Bauch auch noch ein. Dieses Einreibemittel kostet 50 Cents pro halbem Schoppen. Jeder Apotheker wird es für Sie zusammenstellen, und Sie können etwas davon ihrem Mann in die Augen reiben, wann immer er betrunken ist. Er wird es in Zukunft lassen oder um die Scheidung bitten.

(AB, I-54)

Wir haben die große Mehrheit der Menschen in sehr schlechtem Zustand gefunden, ihre mentalen Mägen sind voller Löcher, die Leber ist schwarz und blau durch die Peitschenschläge der Gewohnheiten, die verblüffende Unwissenheit und die unverzeihliche Dummheit aller Zeitalter.

(AB, I-71)

Gottes Intelligenz ist unermesslich, und es gibt viele Hinweise darauf, dass Wissen zu den Blutkörperchen transportiert wird, bevor es seine Arbeit verrichtet.

(AB, I-87)

Wenn wir das Studium der Knochen und ihrer Relation zueinander beendet haben: Ihr wundervolles Arbeiten, wie schön sie

Aufmerksamkeit auf sich zog und ich mich daher fragte, was es mit der Säge des Lebens auf sich habe. Sie war außer der Reihe, die Reibung gegen das Holz verursachte die Hitze und das, was man Knicken nennt. Sie wackelte zur einen Seite, ganz wie eine Blase unter einem Pfannkuchen. Dieses Wackeln wird die Säge kaputt machen und die Arbeit stoppt. Wie viele Blasen fand ich in der menschlichen Maschine? Ich fand die Blase der Wundrose, des Durchfalls, der Diphtherie und so weiter.

(AB, I-123)

Wenn ein Maultier den ganzen Tag gearbeitet hat und die Muskeln seines Rückgrats wie Schuhschnüre hervorstehen, was tut es dann? Es findet einen guten Platz zum Wälzen, wirft seine Hufe in die Luft, tritt ein oder zwei andere Maultiere und hat seine osteopathische Manipulation absolviert. Es zeigt ein wenig Verstand. Eine alte Henne macht was, wenn sie das, was wir Mikroben nennen, in den Federn hat? Sie holt ihr Mikroskop heraus, schaut hindurch und schließt, dass sie Mikroben hat; dann rennt sie einen Dreckhaufen hinauf und wird sie dort los. Sehr Euch das Schwein an. Es weiß mehr als sein Herr. Wenn es Fieber hat, legt es sich in den Schlamm und steht erst wieder auf, wenn das Fieber vorbei ist. Vor einigen Jahren hatte ein Mann die Cholera und seine Freunde meinten, sie könnten dem alten Mann helfen, indem sie ihn mit Sand bedeckten und sterben ließen. Am folgenden Morgen war er wieder bei ihnen und frühstückte mit ihnen. Sie ließen ihn sterben, aber er genas.

(AB, I-123f)

Ich habe während meiner Arbeit als Arzt nicht ausschließlich Kranke heilen wollen. Ich war lange Zeit darauf bedacht, einen Defekt in der Arbeit der Natur zu finden. Bislang habe ich aber keine Variation von ihrer Vollkommenheit gefunden.

(FP, IV-18)

Jenes kleine Herz scheint mit Verstand ausgestattet zu sein, der die Notwendigkeit von Blutgefäßen bereits im Voraus erkennt.

(FP, IV-75)

Für meinen Verstand ist es nicht schlüssig, dass Blut in der Lage ist, alleine Fleisch zu bilden – weder beim Eintritt in die Arterie noch bei seiner Ankunft in den Organen oder anderen Teilen des Systems. Während seines Wegs als arterielle Flüssigkeit durch das System befindet es sich in einem halb rohen Zustand. Ich bin der Ansicht, dass das Laboratorium der Nerven jener Ort ist, an welchem das arterielle Blut den letzten Fertigungsprozess durchläuft und wo die Atome qualifiziert werden Muskeln oder Fleisch jeder Art zu bilden.

(FP, IV-132)

Ich war schon lange überzeugt davon, dass all diese so genannten rheumatischen Leiden von der chemischen Reaktion giftiger Flüssigkeiten herrühren, die normalerweise vom System hätten ausgeschieden werden sollen. Ich halte sie für eine Folge unreiner Bestandteile, welche in die Nähe sämtlicher Gelenke des Körpers getragen und dort abgelagert werden.

(FP, IV-145)

Sie (meine Mutter) sagte, dass ich wahrscheinlich als Junge ausreichend Fliegenpflaster absorbiert hätte – sie verwendete es in Form von Zugpflastern – da ich an meiner Hüfte eine weiße Schwellung hatte, und außerdem um mich gegen Pocken zu immunisieren. Drei Monate lang hatte sie Pflaster über Pflaster auf meine Hüfte geklebt. Während dieses Prozesses kamen viele Knochenstückchen aus dem Kamm meines Darmbeins, die Narben sind noch heute im Überfluss vorhanden, sowohl wegen der Geschwüre als auch von den Zugpflastern. Vor langer Zeit bin ich zu dem Schluss gekommen, dass das auf diese Weise absorbierte Cantharidin der Grund meiner Immunität gegenüber Pocken war. Ich bin auch davon überzeugt, dass der Grund für die erfolglosen Inokulationen – der Kuhpockenvirus wurde mir von Kindheit an bis ins Erwachsenenalter viele Male und ohne Wirkung in meinen Arm injiziert – das Cantharidin in meinem System war. Diese Entdeckung verdanke ich also meiner Mutter, Martha P. Still, Centropolis, Kansas.

(FP, IV-177)

Meine Philosophie ist, dass das erste infektiöse Fieber als aktiver Besetzer des Körpers andere vertreiben, und den Körper so lange unter seiner Macht halten wird, bis seine Kraft verbraucht ist und das ausscheidende System den Körper wieder hergestellt hat.

(FP, IV-178)

Ich kümmere mich nicht um die Laborgeschichten über Mikroorganismen. Ich kann keine Zeit verschwenden, darüber Schlüsse zu ziehen, was die Professoren A und B unter ihren Mikroskopen in Proben gesehen haben, welche dem Körper eines Mannes erst

Die Lymphgefäße sind eng und universell mit der Wirbelsäule und allen anderen Nerven verbunden. Sie alle trinken von den Wassern des Gehirns.

(PMP, III-41)

Das Herz als zentraler Elektromotor wird bei jeder Schwingung in seiner Geschwindigkeit reguliert, damit die elektrische Batterie – das Gehirn – entsprechend modifiziert und bis zur normalen Kapazität mit Elektrizität versorgt wird, um dann ihrerseits den Elektromotor zu versorgen.

(PMP, III-72)

Ein verschobener Halswirbelkörper begrenzt die Passage der vertebrealen Arterie auf ihrem Weg vom Herzen zum Gehirn.

(PMP, III-76)

Wir bezweifeln nicht die Tatsache, dass diese Organismen im Blut, dem Auswurf, den fäkalen und anderen Substanzen des Körpers gefunden wurden und dort tatsächlich vorhanden sind. Wir gestehen bereitwillig ein, dass es sich um Wahrheiten handelt, resultierend aus Entdeckungen, die von vielen der gelehrtesten und sorgfältigsten Wissenschaftlern voriger und jetziger Zeiten gemacht wurden. Damit der Student mein Thema besser verstehen kann, räume ich gerne ein, dass solche beschriebenen Organismen bei Lungenkrankheiten, Magenkrankheiten, Krankheiten der Eingeweide, Leber, Nieren und jedes Organs des Systems gefunden werden können. Ich bezweifle ihre Existenz nicht, aber ich möchte mit diesen Zeugen zu beweisen versuchen, dass solche anormalen Veränderungen ihre Ursache in der Suspension des arteriellen und

dem Wasser gehoben, sodass der Meisterschiffsbauer sie sehen und erkennen kann, wie die Stürme ihren Rumpf, die Maschine und den Dampfkessel in Mitleidenschaft gezogen haben. Sie bekommt eine komplette Sicht- und Materialinspektion. Er reicht seinen Bericht ein: »Sie ist nicht hochseefähig. Ich fand, dass alle Teile gleichmäßig in Mitleidenschaft gezogen wurden und es ist ein Wunder, dass sie diese Reise überstanden hat, da alle Teile bis fast zum Zusammenbruch gelitten haben. Ich habe zu berichten, dass eine komplette Überholung vonnöten ist und die Besatzung dringend Ruhe braucht, ansonsten würde eine erneute Reise zum Verlust dieses Schiffes führen.«

(PMP, III-124f)

Es wäre sehr unbedacht, bei der Gebärmutter mit der Behandlung zu beginnen und auf gute Ergebnisse zu hoffen, wenn die Ursache für ihre Dysfunktion an einem anderen Ort des Blutangebots und der Innervierung läge.

(PMP, III-126)

Dann müssen wir uns mit den Körperprozessen vertraut machen: Aufgabe des Körpers ist nicht nur die Herstellung eines gut geplanten und gut gebauten Aufbaus, sondern auch der Schutz gegen das Eindringen fremder Elemente und die vollkommene Funktion der Organe im Produzieren von schützenden Bestandteilen, welche die Formation von bösartigen Gewächsen in Fleisch und Blut entweder behindern oder lähmen, bevor diese vom Labor des animalischen Lebens tödlichen Besitz ergreifen.

(PMP, III-96)

ein wertvoller Hinweis sein. Bis er gelernt hat, wie er vorgehen muss, um den Baum in gesunder Verfassung zu halten und ihn vor lokalem oder allgemeinem Tod zu bewahren, muss er jene Keime durchaus fürchten. Wenn Du einen Baum im Wald verletzt, fährt er fort, alle Stufen von der Wunde über die Fäulnis bis hin zum Tod zu durchlaufen. Der Osteopath muss im Körper des Menschen ähnliche Wunden überwinden, indem er die Teile im Umkreis eines verletzten Organs anpasst. Er ist gewarnt, das Blut oder den Saft in solch einem Zustand zu bewahren, dass es weitergegeben und entsprechend von ihm Gebrauch gemacht werden kann. Er sollte dies tun, indem er sich ein zutreffendes Wissen von Form, Kraft, Angebot und Funktion verschafft und anschließend mit seiner Kunstfertigkeit den Normalzustand des menschlichen Körpers erhält. Dann wird er keine Geschwülste oder unnatürlichen Depots dem Messer des Chirurgen zu überantworten haben.

(FP, IV-163f)

Was würde eure gute alte Erde wohl ohne dieses Vertrauen in die Kräfte jener Maschine anstellen?

(AB, I-127f)

Die Natur ist voll bewaffnet und ausgerüstet und mehr als gewillt, alle Pflichten zu erfüllen, die ihr auferlegt werden, wohl wissend, dass Gehorsam gegenüber den anspruchsvollen Gesetzen für seinen Erfolg bekannt und anerkannt ist. Der kleinste rebellische oder unwillige Diener mag der Beginn des Unterganges der ganzen Armee sein.

(AB, I-97)

heraufkommt – und die Mond- und Nachtblumen, die alle ihre Mäuler öffnen, um das Leben am Busen der Natur zu saugen.

(AB, I-152)

Alle Tiere vom Affen bis zum Adler erzählten mir, dass die großen, aus hunderten Arten von Essen und Trinken bestehenden Gelage jeden Magen – außer dem eines Bussards – ruinieren würden ...

Alle langlebigen Tiere und Vögel, die sich nur von wenigen verschiedenen Nahrungsmitteln ernähren, sollten dem Menschen eine Lehre sein, nicht so lange zu essen und zu trinken, bis der Körper so voll ist, dass keinem Blutgefäß in der Brust oder im Bauch noch freier Fluss möglich ist. Unsere großen Essen sind Schlachträume der Schau und Dummheit. Einige würden sagen: »Es ist so ein netter Platz zum Reden und Besuchen.« Ruft und isst eine Eule im gleichen Moment? Lasst mich rasch essen und gehen, und ich werde Gesundheit und Kraft mein Eigen nennen.

(AB, I-167f)

Das Holz, das Blatt und die farbgebenden Bestandteile des Blattes, der Äste und Früchte sind einfach physische Ausdrücke für die Fähigkeit des Mutterbaumes, Variationen der verschiedenen Abteilungen des Baumes zu erschaffen.

(PMP, III-31)

Ich habe einige Fragen gestellt, die sich auf die organische Funktion und das organische Leben beziehen, denn die Natur ist eine Schule der Fragen und Antworten. Sie scheint die einzige Schule zu sein, in welcher der Mensch wirklich etwas lernen kann.

(PMP, III-117)

Ich halte die Existenz des Menschen für die Antwort auf die Frage, ob die Natur ihre Vollkommenheit durch ihre Arbeit beweist.

(FP, IV-16)

Zu oft wurde das Messer benutzt, und zu wenig Vertrauen wurde in die Natur gesetzt. Das Messer kann man sehen. Die Natur wird nur durch die erfolgreiche Anwendung der Gabe des Schließens erkannt.

(PMP, III-24)

Zweck gemacht wurde. Alle Teile müssen an ihrem Platz sein, Kraft muss aufgewendet werden, oder die Maschine versagt ihren Dienst, für den sie gemacht ist, und das Ziel wird nicht erreicht. Passiert dies, ist damit bewiesen, dass Dein Standpunkt des Schließens verschwommen ist und somit versagt.

In diesem Bereich des vernünftigen Schließens hast Du einen Kreis, der nur Tatsachen enthält. Sie werden noch angezweifelt und warten darauf bei geeigneten Gelegenheiten ergriffen, getestet und zum Erfolg geführt zu werden.

(AB, I-64f)

Ich sage allen Menschen, denen es nicht gelingt ihren Fuß auf die Kuppel der Fakten zu stellen: Es liegt daran, dass sie nicht die ganze Wahrheit aussieben und das Falsche verwerfen.

(AB, I-65)

Mache eine Sache gut und kümmere dich nicht, um den Rest.

(AB, I-65)

Seitdem die menschliche Rasse einen Ort gefunden hat, haben die Liebe zum Leben, zu sich selbst und Freundlichkeit dieses großartige Lebewesen geformt, das Verstand, Materie und Bewegung in sich vereint, welches im Menschen verwirklicht ist »und mit Eigenschaften göttlicher Intelligenz ausgestattet wurde«. Er möchte für immer fortleben. Es war die Arbeit der Geister aller Nationen, Sprachen und Rassen, die erfolgreich das Problem der Erleichterung und Lebensverlängerung gelöst haben. Zu diesem Zweck haben Entdecker die Ozeane ergründet, die Gebirge erklettert, Leben und Tod des animalischen, mineralischen und

Sie (die Osteopathie) konnte nicht bis hierher kommen und diese Position halten, ohne jemanden anzugreifen. Alte und etablierte Theorien und Professionen nehmen sich das Recht, zu bestimmen, wer leben und wer sterben soll. Sie haben dieses Vorrecht so lange in Anspruch genommen, dass sie sich durch die Geburt eines jeden neuen Kindes des Fortschritts angegriffen fühlen, welches auf die Bühne tritt und ohne ihre Erlaubnis Gehör verlangt. Die Verteidigung gehört zum Wachstum der Wissenschaft, denn das Verdienst ist jenseits aller Gerichte angesiedelt, sieht man von demjenigen Gottes ab.

(AB, I-76)

Ich sehe Nationen aufsteigen und niederfallen, wieder aufsteigen und wieder niederfallen, um die Höhen zu erreichen, die es ihnen ermöglicht eine Vorstellung oder eine intime Kenntnis des Aufbaus zu erhalten, der auf dem höchsten Gipfel steht und bisher nur sehr begrenzt erforscht wurde. Dieser Aufbau ist das Meisterwerk Gottes und sein Name ist Mensch.

(AB, I-77)

Jener Mensch, welcher durch seine Gewohnheiten gefesselt und zufrieden damit ist, für immer zu fischen, ohne dabei je ein Eck Wahrheit zu ergattern, kann ... die vier Enden seines alten Hemdes zusammennehmen, seinen Packen aufnehmen und sich trolchen. Wir werden nicht mit ihm diskutieren, denn, falls ihn bereits Zufriedenheit erfüllt, ist er nicht der Mann, nach dem wir suchen.

(AB, I-77)

Auge ihre Schönheit erblicken könnte. Sei also freundlich im Gedanken an die Atome des Lebens.

(AB, I-97)

Seit dem Beginn der Zivilisation hat der Verstand kunstfertiger Mechaniker nicht für einen Tag aufgehört daran zu denken, wie er Seine Edelsteine herstellen und verschönen könne. Der Diamant wurde in alle bekannten Formen geschnitten, damit er das Licht in einer solchen Weise reflektiert, dass er durch Weitergabe und Vervielfachung der Lichtstrahlen alle sieben Farben mit ihren Modulationen erscheinen lässt und Schönheit zeigt, und die Aufmerksamkeit vom Philosophen bis zu den einfachen Liebhabern jener Schönheit erregt. Die Seele des Astronomen ist derart geschaffen, dass sie vor Freude aufspringt, wenn sie die ganze Schönheit des Himmels sieht, die er gesucht und im unendlichen Raum gefunden hat. Er betrachtet sie mit ihrer ganzen Brillanz und Aktivität, die um ihre Mutterplaneten umherspielenden und sie umkreisenden Satelliten, von denen jeder eine angezündete Hochzeitskerze trägt. Mit der geringsten Bewegung dieses Edelsteines nimmt sein Auge durch das Teleskop Kontakt mit einer neuen Welt auf; zur himmlischen Musik tanzende Kometen, die sich dankbar verbeugen und für eine längere oder kürzere Periode »Adieu!« winken, bis sie wiederkehren und an der Festlichkeit eines weiteren Tanzes teilnehmen.

(AB, I-101)

Wir sind so an die Größe der Ergebnisse gewöhnt, die heute erzielt werden, dass wir die Größe unseres Zeitalters nicht mehr zu schätzen wissen.

(AB, I-103)

feineres Prinzip als der Mann. Sie ist sensorisch, der Mann motorisch. Er ist motorisch, sie ist intellektuell.

(AB, I-112)

Wenn ich die Arbeit der Natur betrachte, sehe ich, dass sie nicht für anderthalb Dollar am Tag arbeitet; sie arbeitet ausschließlich für das Ergebnis. Gottes Lohn für Arbeit und Zeit ist die Wahrheit, sonst nichts. Wenn es Ihn eine Million Jahre kostet einen Stein von der Größe einer Bohne zu machen, stehen Zeit und Arbeit frei zur Verfügung und die Arbeit wird ehrenhaft vollbracht. Keine wie auch immer geartete Überredung wird diesen Mechaniker dazu bringen, von der Linie der Genauigkeit abzuweichen. Deshalb kann ich den Prinzipien trauen, von denen ich glaube, dass sie im Menschen zu finden sind. Sie sind für Gesundheit, Komfort, Glück, Leidenschaften und alles andere des Menschen vonnöten. Nichts, außer einer vollständigen, normalen Ernährung und Bewegung ist notwendig. Wir finden alle Mechanismen, Qualitäten und Prinzipien, die dem Architekt zufolge für den Menschen nötig sind. Lasst mich also mit dem Körper arbeiten, vom Gehirn bis zu den Füßen. Die Arbeit ist vollendet und vertrauenswürdig in allen ihren Teilen.

(AB, I-116)

Nichts, außer einer vollständigen, normalen Ernährung und Bewegung ist notwendig.

(AB, I-116)

Wenn Ihr das Ergebnis von Ratespielen sehen wollt, schaut auf eure Friedhöfe voller Babys, kleiner Kinder, junger Mütter und

Ich biete den ältesten Weisen der Philosophie die Stirn, die mir den Unterschied zwischen Durchfall und keinem Durchfall, jenen Moment als der Durchfall noch nicht da war, zeigen wollen.

(AB, I-123)

Wenn Er Tomatenwein macht, braucht Er keine Hilfe.

(AB, I-141f)

Der große Architekt des Universums erschafft ohne den Klang des Hammers. Die Natur arbeitet leise.

(AB, I-141)

Ich erwarte, für Prinzipien kämpfend zu leben und zu sterben ...

(AB, I-142)

Diese fünf Fäden entsprechen den fünf Sinnen. Sie sehen, hören, fühlen, schmecken, tasten. Durch die in ihnen enthaltenen Kunstfertigkeiten ist es für mich nur nötig, den Webstuhl in Bewegung zu setzen.

(AB, I-146)

Alle erfolgreichen Menschen werden durch die Wahl einer Arbeit so und bringen alle Verstandeskraft ein, um die gesuchten Prinzipien zu entwickeln, ohne ihre Position in der »gesamten Herde« zu nutzen.

(AB, I-147)

Wer viel redet, tut wenig, hasst seinen erfolgreichen Bruder oder seine Schwester, weil sie durch Ausdauer vorangekommen sind,

Wenn der Verstand eine Gabe Gottes an den Menschen ist, lasse ihn diesen benutzen.

(AB, I-148)

Ein wilder Maulesel wird einen Menschen in der Regel manchmal abwerfen. So wird das Leben zum rechten Moment buckeln und Du wirst untergehen.

(AB, I-152)

Ich war stolz, wenn ich Menschen traf, die mit mir im Feld waren, aber mir war nicht klar, dass mein Herz ein so süßes Gefühl wie eben erleben könnte, als das kleine Mädchen ihre Knochen, Muskeln und Bänder aufzählte. Lehrt es eure Kinder und sie werden weniger Sinn für den Krieg haben.

(AB, I-155)

Der Krieg baut ein Hindernis auf, durch welches das Gehirn nicht blicken kann.

(AB, I-155)

Die Erde umkreist auf die Minute genau die Sonne. Wenn sie anhielte und sich über Politik unterhielte, würde es Euch den Kopf wegreißen.

(AB, I-158)

»Erfolg ist der Lohn für persönlichen Einsatz und Selbstvertrauen darein, alle Probleme des Lebens zu lösen. Selbst in der ersten Reihe. Selbst in allen Auseinandersetzungen, an der Spitze des Kommandos. Verborgene. Abgeschiedenheit während des Ent-

Wir sollten lächeln, wenn wir durch die Erleuchtung des Schließens erkennen, dass alle Naturgesetze von der Geburt bis zum Tod die Hymnen der Liebe singen, und sich zu einer Musik mit einer zu allen Zeiten für die oberflächlichsten Köpfe unter den Menschen sichtbaren Harmonie, Strömen ewigen Überflusses des sprühenden Öls des Glücks und der von den dichtesten Wäldern der Erkenntnis und ihren reifen Früchte gepflückten Weisheit steigert.

(AB, I-174)

Es hat immer Sonderlinge gegeben. Es ist zweifelhaft, ob die Welt ohne sie auskäme.

In der Vereinigung zweier Elemente haben wir eine Ursache, die eine Wirkung hervorruft, eine neue Entität, die allen Elementen in der Verbindung überlegen ist.

(FP, IV-200)

Nun stelle ich die Frage nach seinem zweiten Zustand. Ist nicht diese menschliche Form, dieser intellektuelle Mensch, prinzipiell auch eine Plazenta? Eine Plazenta zum Zwecke der Konstruktion einer höheren Existenz, die wir Leben nennen? Ist der Tod etwas anderes als die Geburt aus der zweiten Plazenta, an die Leben gebunden war? Sollte diese Philosophie der Wahrheit entsprechen, so ist der Tod lediglich die Auslieferung des beendeten Lebens, dessen Vollkommenheit dem intellektuellen Menschen, dem zurückgelassenen mütterlichen Haus der Konstruktion, weit überlegen ist. Tatsache ist, dass das menschliche Leben fortschrittlich und anpassungsfähig ist bzw. auf der Basis des Wissens funktioniert. So ist auch anzunehmen, dass nach dem körperlichen Tode

sieht etwas. Darin besteht sein erstes Wissen. Es hört etwas und wird älter, fühlend, schmeckend und riechend. Durch diese fünf Sinne wird die Saat des Wissens entwickelt.

(FP, IV-15)

Würde ein Ingenieur dem menschlichen Körper gegenüberstehen und ihn unter Androhung der Todesstrafe so behandeln müssen, dass kein Tröpfchen Blut fließt und kein fleischliches Atom den Körper verlässt, so müsste er beweisen, dass es eine Ursache gibt, die anormal aufgebauten Dinge bzw. Tumoren hat entstehen lassen. Wenn er wüsste, dass die Todesstrafe bereits für eine übereilte Schlussfolgerung bzw. für eine schlechte Behandlungsmethode vollstreckt werden würde, dann hätten wir sehr rasch einen ehrgeizigen Forscher vor uns.

(FP, IV-92)

Erstens gibt es den materiellen Körper, zweitens das spirituelle Lebewesen und drittens ein Lebewesen des Verstandes, welches allen vitalen Antrieben und allen materiellen Formen weit überlegen ist und dessen Pflicht es ist, die große Maschine des Lebens zu leiten.

(PMP, III-13)

(1) Leben ist tatsächlich eine Substanz und der Summe aller Elemente im Universum überlegen. Ihre Überlegenheit wird durch eine einzige Eigenschaft bewiesen – den Verstand. Aufgrund seiner unbegrenzten Kunstfertigkeit regiert, steuert und benutzt er alle Kräfte und Elemente nach seinem Willen. Die Fähigkeit des Verstandes zeigt sich an seiner Macht, weise über alle Kräfte zu

und Ingenieur ist der einzige Autor, dem ich huldige. Halte Deine Schmutzventile offen und Deine Maschine in einem solchen Zustand, dass Du Dich aus dem Hören von Theorien herausbewegen kannst. Halte Dich für alle kommenden Tage am Ufer des Flusses, in dem das reine Wasser des Schließens fließt, und sei in der Lage zu beweisen, was Du behauptest. Je mehr wir über die Architektur des Gottes der Natur erfahren und je näher wir uns ihr anschließen, desto zufriedener werden wir mit den Ergebnissen unserer Arbeit sein.

(FP, IV-202)

Das Leben im Menschen ist selbst wieder ein Mensch, und der Körper ist das Reich, über das der Mensch herrscht.

(FP, IV-201)

Qualifizierter Erfolg ist wahrscheinlich das Beste, was ein Mensch sein Eigen nennen kann.

(PMP, III-17)

Wir wissen, dass wir mit den einzelnen Teilen beginnen müssen, wenn wir jemals das Ganze erkennen wollen.

(PMP, III-19)

Alles, was man sehen, hören, fühlen, riechen oder schmecken kann, ist eine Tatsache.

(PMP, III-28)

Das Wissen um die Fähigkeit einer beliebigen Tatsache, etwas Bestimmtes zu vollbringen, die Art und Weise, wie und zu wel-

ren Verdauung in sehr schlechtem Zustand war. Nach einigen osteopathischen Behandlungen schien alles ganz normal zu funktionieren, bis wir ein paar Tropfen eins zu tausend verdünnter Vernunft eingaben. Wir notierten die Wirkung sorgfältig. Einer war ein kahlköpfiger Dr. med. und nach einer Woche war sein Haar 8 cm lang gewachsen und wuchs noch immer. Als wir ihm einen Spiegel gaben, damit er sich betrachte, verfiel er in Zuckungen. Nachdem sie teilweise nachgelassen hatten, begann er manisch zu reden. »Mein Gott, mein Gott, warum hast Du mich verlassen?¹⁷ Sieh nur, was diese Kerle mit meinem Kopf angestellt haben. Mein Haar ist 8 cm lang und meine Frau juckt es bereits, sie wieder auszureißen. Herr! Herr! Ich möchte so weit von der Osteopathie entfernt bleiben, wie ich kann. Sie lassen das Haar wachsen und ich will es herausgerissen haben. Und sie stoppen Fieber aller Art, Darmbeschwerden, bringen Kinder zur Welt, heilen Hustenanfälle, Lungen-, Herz- und alle Nervenkrankheiten ohne Schmerz und Medikamente. Wie machen sie das alles ohne Medikamente?« – fragte der neu behaarte Dr. med. mit unterdrückter Wut. Wir gaben ihm einen weiteren kleinen Teelöffel voll mit der auf 1 zu 10.000 verdünnten Vernunft, und warteten auf seine Reaktion. Fünf Minuten später war er ganz kalt, hob seine Hand zu seinem Kopf und sagte: »Schreibe schnell meinen letzten Willen nieder, ich kann diesem Teelöffel voll nicht widerstehen! Mein armer Kopf zerspringt!«

Er wartete nicht darauf, bis seine Frau ihm wie in der Vergangenheit die Haare ausrisse, sondern tat es eigenhändig, trieb einen Reißnagel in die parietale Öffnung und stoppte den Haarwuchs

17 [Anm. d. Übers.:] Vgl. Markus 15,34 und Psalm 22,2.

Dies ist die Art Verstand, mit der Antworten von jenen Ärzten gegeben werden, die Ihr für ihren Rat bezahlt.

(AB, I-1115)

Ich habe dreißig Jahre lang die Arbeiten lang geschützter Systeme von unglaublicher und unverzeihlicher, ja krimineller Ignoranz beobachtet, die Allopathie, Homöopathie und Ekklektizismus genannt werden und alle, ohne Ausnahme, Medikamente benutzen. Warum sind sie kriminell? Als ich einmal nicht zu Hause war, bekam eines meiner Kinder Fieber. Ein Allopath kam mit seinen Medikamenten. Er glaubte an Tonikum Sedativa und viele andere kleine Dinge. Was tat der Ekklektiker? Er glaubt an seine Abführmittel, seinen Schweiß, sein Erbrechen und seine Verbrennungen; er glaubt an seine subdermalen Spritzen. Er benutzt sie genauso wie der Homöopath.

(AB, I-1115)

Aktiviere die Vitalität, wie Gott es befiehlt, und mache deinen Patienten nicht betrunken.

(AB, I-1119)

Sollte eine Viertelsekunde in der Geschwindigkeit des Jupiter verloren gehen, was wäre das Ergebnis? Ein Anstieg in der Elektrizität des ganzen Systems und Fieber im ganzen planetaren und Sonnensystem. Wenn Jupiter in seinen Runden eine Viertelsekunde verlieren sollte, welche Auswirkungen hätte das auf das gesamte planetare System? Ihr würdet Planeten wie Merkur, Venus und die Erde wie in einem Tanz der Verrückten herumhüpfen sehen. Wenn wir dann einen Doktor der Medizin unter ihnen loslassen

Wir finden eine unzureichend funktionierende Leber, wir finden angeschlagene Lungen, wir finden Steine in der Gallenblase. Wir gehen ein wenig tiefer zu den Nerven, Venen und Arterien der Nieren. Sie funktionieren nicht. Wir gehen weiter hinunter zur Harnblase und finden etwas darin. Was finden wir? Steine. Beweise der gedankenlosen Dummheit des Menschen, der seine Organe in Lehmproduzenten zu verwandeln glaubt, indem er Medizin nimmt.

(AB, I-129)

Der Verfechter der Osteopathie hat den höchsten Respekt vor der chirurgischen Wissenschaft, die als Wissenschaft in allen Zeitaltern anerkannt wurde.

(AB, I-149)

Die Natur war gedankenreich genug, alles in den Menschen hinein zu geben, was unter »Medikamente« zu verstehen ist. Für einem im Glauben an die Medikamente aufgewachsenen Menschen ist es schwierig, dies anzunehmen.

(AB, I-152)

Wir haben ein Namenssystem für sie (Krankheiten), das wir Symptomatologie nennen, ein willkürliches System, um Dinge zu benennen – ob sie nun verstanden sind oder nicht.

(AB, I-156)

Der Arzt hat statt der Ursache die Wirkung behandelt; darum war es nötig, Gesetze zu ihrem Schutz zu erlassen.

(AB, I-156)

diesem Tag hat sich die Welt damit begnügt, nach dem ›Stoff‹ zu jagen, welcher sich auf dem Kuheuter befand. Es wurden keine Fragen mehr gestellt, denn es war einfach. »Ich will etwas von diesem Zeug, welches die Hände der Leute wund macht.«

(FP, IV-178f)

Was Pocken betrifft, so wissen unserer klügsten Ärzte nicht mehr als ein Wilder ohne Bücher.

(FP, IV-177)

Ich möchte vehement betonen, dass der Chirurg lediglich übereifrig das Leid des Patienten entfernt, ohne dass er eine anschließende Heilung beweisen kann, und weil er das Geldverdienen im Sinn hat. Diese Art von Ärzten sollte an den Galgen oder in die Gefängnisse gesteckt werden, sodass die Chirurgie bald ihren wohlverdienten Platz in der Medizin erhält.

(FP, IV-93)

Es ist wirklich beängstigend, dass wir in einer Zeit und in einer Generation leben, in der nichts wirklich respektiert und als heilig angesehen wird. Ich denke, es ist an der Zeit, dass das Gesetz unser System der Chirurgie reguliert.

(FP, IV-93)

Jeder Mann und jede Frau, die an dieser Krankheit leiden, sind bessere Autoren über die Beschreibung von Rheumatismus als alle theoretischen und labortechnischen Experimente.

(FP, IV-148)

heutigen Gynäkologen derart grassiert – und das alles für sämtliches Geld, das von Ehemann, Vater oder Freunden abgenötigt werden kann. Ich protestiere mit Nachdruck gegen die täglichen Beweise der schlechten Lehren der heutigen medizinischen Institutionen. Unsere Schule will nichts davon wissen und hat keine Anwendung für sie. Es gibt keine Osteopathie in ihnen und wenig Wahrheit. Im Interesse der Gefolterten, ob lebendig oder tot, deren Leben dreist auf dem Altar der heutigen gynäkologischen Lehren geopfert wurden, im Interesse aller Frauen, vom Schulmädchen bis zu den ältesten Müttern und Großmüttern, habe ich gegen das brutale System der Geburtshilfe und der Behandlung von Frauenleiden die schwarze Fahne der ewigen Rache erhoben. Wir wollen nichts davon gelehrt haben, nichts davon an dieser Schule praktizieren. Diese Schule wurde nicht als ein Schlachthaus geschaffen, noch wird es als solches von den wachsamen und strengen Augen des Aufsichtsrates toleriert werden.

(PMP, III-123f)

Der Student stellt die Frage: »Wie würden Sie Gebärmutterkrankheiten behandeln?« Der geübte Osteopath kann leicht die Antwort geben, er ist darin geübt solche Beschwerden zu behandeln. Der erste Schritt besteht darin, die hintere Tür zu öffnen und das Spekulum, die Sonden, Pessare, die Spritzen, die Medikamente und die medizinische Watte rauszuwerfen.

(PMP, III-127)

Du musst den Gedanken an Werkzeuge fallen lassen. Es ist der Pferdefuß der überholten Vergangenheit, und wird nur durch

Ich lernte, falls man einem Studenten erlaubt, in die Krankenhäuser und Behandlungsräume zu gehen und osteopathisch zu arbeiten, bevor er die Anatomie vollständig beherrscht, dann vermischt er Heilverfahren mit unvollständigem Wissen über die Maschine, die er anzupassen versucht. Ich weiß, dass das stimmt, da ich die Klasse übernahm, die mit den Knochen und Muskeln der Arme und Beine endete. Ich konnte ihnen einige Ideen vermitteln, wenn ich über Arme und Beine sprach, aber alles darüber hinaus war für sie Griechisch.

Dieses begrenzte Wissen weckte in ihnen den Wunsch als »Allesheiler und Alleswisser« in die Welt hinaus zu gehen und viel mehr zu sagen und zu schreiben als in der Osteopathie enthalten ist.

(AB, I-61)

Eine weitere Art von Gefahr steht im Hintergrund: Jener, welcher zu viel redet. Er spricht beständig und denkt wenig. »Wind« und Weisheit blenden nie. Lasse ihn alleine, oder Du wirst es am Ende bereuen. Er lügt sich und dich früher oder später an. Passt auf Plaudertaschen auf, meine Söhne und Nachbarn!

(AB, I-65)

Wie die ausgebildeten Graduierten einer jeden Profession wird man nicht in einem Tag oder einem Jahr zum Osteopathen. Einfach nur dabei zu stehen und einem kompetenten Maschinisten bei der Arbeit zuzusehen, wird Dich nicht qualifizieren, die Verantwortung für das Leben in Deine Hände zu nehmen. Du musst tief greifend mit der Anatomie bekannt gemacht werden, nicht nur die Namen der Knochen, Muskeln, Nerven, Venen und Arte-

ist unerlässlich sie genau zu kennen oder Ihr werdet kläglich versagen und nicht weiter als die Quacksalberei des »Versuch und Irrtums« kommen.

(AB, I-76)

Er hat in der Schule nicht gelernt, was er hätte brauchen und lernen können. Wäre er doch nicht auf die Suche nach dem glänzenden Dollar gegangen, bevor er den Trank der Vernunft trank, der erst nach 12 Monaten und harter Ausbildung in der Philosophie der Arterien auftaucht.

(AB, I-86)

Wenn Du den Unterschied zwischen der normalen und der anormalen Struktur kennst, hast Du die alles absorbierende erste Frage verstanden, dass Du den anormalen wieder in den normalen Zustand überführen musst, ihn sodann niederlegst und zufrieden damit bist ihn so zu belassen. Lasse einen Fall nicht eher ruhen, als bis Du dies erreicht hast. Deshalb ist es viel besser, Auge und Hand an das Normale zu gewöhnen, bevor Du das Anormale intelligent angehen kannst.

(AB, I-89)

Erinnere dich daran, dass Du nicht gerufen wurdest, durch Kraft ein zartes Organ zu schädigen, welcher Gefahr Du unterliegt und was dir passieren wird, wenn Du kein Urteilsvermögen hast und nur mit Kraft und einer hohen Anzahl an Behandlungen arbeitest.

(AB, I-89)

wie meine Institution es mich gelehrt hat, ohne die Hilfe oder Assistenz eines Dr. med., der Medikamente einsetzt, weder vor noch nach mir. Ich habe bewiesen, dass die Gesetze des Ewigen für alles ausreichend sind, wenn sie richtig angewendet werden.«

(AB, I-93)

Wird Dir nicht sofort klar, dass Du nicht die mentalen Fähigkeiten besitzt, die Gesetze dieser Konstruktion zu erfassen, und noch viel weniger mentale Fähigkeiten besitzt, eine vollständige Maschine zu bauen und ihr die Prinzipien von Bewegung und Verstand zu geben?

(AB, I-100)

Wenn Du eine Sache vollständig erledigen willst, erfordert dies dein ganzes Gehirn. Es geht um »Mensch erkenne dich selbst«. Wenn dir dies in fünf Jahren gelingt, machst Du es besser als ich in 35 Jahren.

(AB, I-104)

Die Bewegung setzt beim menschlichen Fötus etwa im viereinhalbten Monat nach der Empfängnis ein. Die mentale Aktivität des Osteopathiestudenten beginnt etwa zur selben Zeit. Nach einem Schuljahr werdet Ihr das Stadium erreichen, in dem Ihr wahrscheinlich ohne entsprechende Anleitung einen Hammer als Lupe verwenden würdet. Nach 18 Monaten erreicht Ihr den Punkt, an dem Ihr Euch davor fürchten werdet, Eurem Vater in die Augen zu sehen, vorausgesetzt Ihr geht hinaus in die Welt.

Du musst und wirst hier so lange verweilen, bis Du Meister aller Künste bist, wie sie in meiner Form und Erscheinung manifestiert sind und wie Du mich nun siehst. Ich bin ein offenes Buch der Natur, dass Du studieren musst. Teilweises Wissen reicht nicht aus.

(AB, I-120)

Wenn Gott bis zum Ende geht und das Muster der Schönheit und Weisheit hinterlässt, warum lernst Du dann nicht alles über die Teile und Prinzipien, die hierin enthalten sind?

(AB, I-120)

Wenn Ihr einen dieser Freunde seht, mit kleinen Köpfen, die alles wissen, mit einem kleinen Buch unter dem Arm, einem Almanach oder so ähnlich, die meinen, in einer Woche oder zehn Tagen ein großer Osteopath zu werden, dann denkt daran, was ich Euch sage: Das Kind wurde entwöhnt als das Zeichen an seinen Füßen auftauchte, dass heißt: Es will laufen. Der nächste Knabe wurde entwöhnt, als das Zeichen in seinem Abdomen sein Anliegen zu essen anzeigte. Er ist bereit in die Welt hinaus zu gehen und damit zu prahlen, dass er Osteopath ist, dass er alles von dieser Wissenschaft versteht und noch viel mehr. Er ist bereit vor die Welt zu treten und falsche Stellungnahmen abzugeben, um mehr Geld zu verdienen als er durch direktes ehrenhaftes Vorgehen vor seinen Kollegen erreichen könnte. Wir haben solche Geburten hier, die vorher als Zahnarzt gearbeitet, Medikamente verkauft und Ähnliches getan und sich in wenigen Tagen derart entwickelt haben, in die Welt hinausgehen, ihre Flaggen aufpflanzen und sich selbst »Osteopathen« zu nennen.

(AB, I-122)

und Fremden herum und machen ihnen verlockende Angebote: »Geht nicht zu dem alten Arzt, er ist nur eifersüchtig auf uns.« Sie behalten dies bei, bis sie die Leute weich gekocht haben und gehen wie jeder andere Betrüger auch.

(AB, I-125)

Den Studenten der Osteopathie droht große Gefahr, wenn sie annehmen, sie könnten so schnell sein wie manch ein Stallknecht oder Geselle, der eine Weile hier gewesen ist und nun draußen die Leute bestiehlt.

(AB, I-126)

Wenn Ihr hierher kommt, fragt Ihr, wie lange es dauert, bis Ihr so weit seid, in eine Gesellschaft zu gehen, um den Haubitzen zu widerstehen, die auf Euch abgefeuert werden. Aus langer Erfahrung mit dieser Wissenschaft sagen wir euch, dass es zweimal 12 Monate dauern wird.

(AB, I-206)

Ein Osteopath muss die Form und Lage jedes Knochens im Körper kennen, ebenso jedes Band und jeden anknüpfenden Muskel. Er muss das Nerven- und das Blutangebot kennen. Er muss das menschliche System wie ein Anatom verstehen, und darüber hinaus auch vom Standpunkt eines Physiologen aus. Er muss die Form und die Arbeit des Körpers begreifen. Dies ist in Kurzform, was ein Osteopath können muss. Natürlich könnt Ihr mit ein bisschen osteopathischem Wissen einiges machen, ohne dabei zu wissen, warum es funktioniert. Bevor Ihr aber in die Welt hinausge-

Viele wurden operiert. Sie leiden unter Kropf und wurden mit dem Messer behandelt, die thyroide Arterie ist zerschnitten, Spritzen, Säuren und Gifte wurden eingesetzt. Wir wollen diese Fälle nicht, weil die Arterien zerstört sind, welche die einzelnen Bereiche versorgen. Wir haben so weniger Material, als wir für unsere Arbeit brauchen. Ihr kommt mit Fingerhut vollgepumpt hierher, weswegen? Weil Ihr Herzprobleme habt. Was finden wir? Das Herz ist vielleicht länger oder breiter, als es sein sollte. Ich empfehle meinen Maschinisten in diesen Fällen vorsichtig zu sein und nicht so mit diesem Nervenset arbeiten, dass nicht zu starke Kräfte auf das Herz wirken, sondern es leichter anzugehen. Ich sage ihnen: »Jungs, umschmeichelt keinen Mann, keine Frau und kein Kind, die hierher kommen. Sagt ihnen, dass eine gewisse Hoffnung besteht. Zwei bis vier Wochen werden zeigen, welche Chancen sie haben. Ich möchte die Patienten nicht sagen hören, »Dr. Landes will mir keine Garantie geben«.

(AB, I-132f)

Ein paar sehr einfache Osteopathen springen hier und da herum, die mit der Zeit ihre Fehler zeigen werden, wie es allen inkompetenten Menschen widerfährt.

(AB, I-134)

Trübt euren Intellekt nicht und befleckt den guten Namen dieser Schule nicht durch das Streben nach anderen Göttern.

(AB, I-139)

Hebt in Sympathie und Liebe den leidenden Bruder aus der Tiefe der Krankheiten und Medikamente. Lasst Euer Licht so vor dem

Entfernt alle Behinderungen. Wenn man dies intelligent durchführt, wird die Natur freundlich den Rest erledigen.

(AB, I-151)

Aus Furcht, den Leser zu ermüden und ihn im Glauben zurückzulassen, dass es außerhalb meiner Familie keine Weisheit gäbe, möchte ich sagen, dass der Fluss der Intelligenz Euch und den Euren ebenso nahe ist wie mir und den Meinen. Obwohl ich durch ein gutes Schicksal als erster meine Tasse in den breiten Fluss der Osteopathie tauchte, trank und ihnen von diesem Wasser zu trinken gab, das allen intelligenten Menschen schmeckt, so fließt doch derselbe Strom auch für Euch.

(AB, I-172)

Der wichtigste Ratschlag für den Studenten der Osteopathie und Maschinisten, der den alten Theorien widerspricht, ist es, den menschlichen Körper als organisierte Bruderschaft von Arbeitern zu betrachten. Es ist die Aufgabe des Maschinisten, für Frieden und Harmonie in der Bruderschaft zu sorgen. Derjenige ist ein wertvoller Osteopath, der die große Bedeutung dieser Wahrheit erkennt und sie praktiziert.

(FP, IV-15)

Wir müssen ein klares Bild von den normalen Verbindungen der Knochen haben, die wir anpassen wollen ... Das normale Bild von Form und Funktion aller Körperteile muss mit dem mentalen Auge gesehen werden. Ansonsten wird uns unsere Arbeit verdammen.

(FP, IV-23f)

Er muss Krankheiten durch das kunstfertige Anpassen von Körperteilen heilen können, welche durch Belastungen, Stürze oder irgendwelche anderen Gründe verschoben wurden und dadurch einen Nerv, wenn auch nur einen hundertstel Millimeter, aus seiner normalen Position gelenkt haben.

(PMP, III-14)

Er sieht die Ursachen für die Entwicklung einer Krankheit selbst bei leichten anatomischen Abweichungen vom Normalen.

(PMP, III-14)

Häufige Wiederholungen halte ich für sinnlos.

(FP, IV-146)

Der erfahrene Maschinist lernt es bald, seine Arbeit in sehr kurzer Zeit zu verrichten. Es ist nicht nötig, den Patienten durch lang hinaus gezögerte Behandlungen zu beunruhigen.

(FP, IV-152)

Meiner Erfahrung nach glaube ich, dass man besser beraten ist, sich auf die Weiterempfehlung von geheilten Patienten zu verlassen, als herumreisenden Rednern zu vertrauen ...

(FP, IV-198f)

Gehe an die Arbeit, folge Deiner Aufgabe und Du wirst entdecken, dass dankbare Patienten nach ihrer Heilung von Asthma, Kropf, Schüttellähmung, Lähmung von Wirbelsäule oder Gliedmaßen, mehr Werbung für Dich machen, als es ein Dutzend herumziehende Redner tun könnten.

Bei der Behandlung von Patienten besteht beim Drücken, Ziehen und Stechen des Abdomens immer die Gefahr mehr Schaden anzurichten als zu nutzen. Dies gilt selbst dann, wenn man mit der Hemmung oder Anregung jener Nerven der Natur helfen möchte, die normalen funktionellen Aktionen in den Organen des Abdomens wiederherzustellen.

Nach vierzig Jahren Beobachtung und Praxis möchte ich behaupten, dass durch Drücken, Ziehen und Stechen im heiligen Gebiet der abdominalen Organe dem Patienten nichts Gutes getan wird. Andererseits kann viel Schaden durch das Verletzen des Solarplexus angerichtet werden, von dem jeweils ein Nervenzweig zu jedem der abdominalen Organe führt. Deshalb sage ich: »Hände weg!«

(PMP, III-87)

Wir sollten große Vorsicht bei unserer Annahme walten lassen, dass die Natur ihre Arbeit so vollständig bei der Ausbildung animalischen Lebens vollbracht und es mit so weise vorbereiteten Prinzipien ausgestattet hat, dass es selbst geeignete Medikamente produzieren und anwenden kann und den Körper auf einer Suche nach ihnen auch nicht alleine lässt. Sollten wir tatsächlich durch Experimente herausfinden, dass der Mensch so gebaut und durch Gott so weise ausgestattet wurde, dass es ihm möglich ist, Krankheiten aufzustöbern, den Tempel des Lebens zu reinigen und ihn gesund zu erhalten, wäre es besser, bei der Bekanntmachung dieser Tatsache zu zögern. Mindestens zwanzig Jahrhunderte lang herrschte die gegenteilige Meinung vor. Durch Gewohnheit, langen Gebrauch und Unwissenheit hat der Mensch seinen Verstand daran gewöhnt, sich den Gewohnheiten der großen Vergangen-

das Messer eingeladen wird, eine Aufgabe im Bemühen um die Rettung des Lebens des Patienten zu übernehmen.

(PMP, III-118)

Deine Arbeit ist vollbracht, wenn Du den menschlichen Körper wieder hin zu einem Grade an Vollkommenheit hin angepasst hast, in welchen ihn der Gott der Natur ursprünglich gesetzt hatte. Hier befindet sich die Grenze deiner Nützlichkeit.

(PMP, III-121)

Wir Osteopathen sind aber nicht hier, um eine Vorführung über Gelehrsamkeit an Worten aufzuführen, welche aus vorsintflutlicher Zeit kommen. Wir sind hier um das Pferd beim Namen zu nennen und zu demonstrieren, was wir vermögen. Wir wollen, dass die Ergebnisse unserer Arbeit von Männern und Frauen angenommen oder zurückgewiesen werden, die in den Worten unserer eigenen, gesegneten Sprache denken können und wollen.

(PMP, III-124)

heit, besitzt oder besaß weder Vernunft noch Methode, die ihn über das Feld der Erbauung, der Bewunderung und des Erstaunens hinausführen konnte.

(AB, I-82)

Als Christus einen verletzten Arm heilte, wusste, er, wie er das Schlüsselbein bewegen musste, um die subclaviale Arterie und Venen wieder funktionstüchtig zu machen.

(AB, I-142)

Diese Frage »Was ist der Mensch?« deckt alle im Universum enthaltenen Fragen, keine bleibt übrig: »Wer ist Gott?«, »Was ist Tod?«, »Was ist gesund?«, »Was ist Liebe?«, »Was ist Hass?« Jedes einzelne dieser Wunder kann in dieser großartigen Kombination Mensch gefunden werden. Ist irgendetwas übrig? Nichts? Findest Du nicht alle Prinzipien im Himmel auf der Erde im Verstand, in der Materie oder in der Bewegung durch Art und Qualität im Menschen ausgedrückt? Ihr findet im Menschen sogar die Planeten des Himmels repräsentiert. Ihr findet die Bewegungen dieser schweren himmlischen Körper in dem Euren. Ihr findet in Miniatur die Bewegung durch den Verstand kontrolliert. Ihr werdet die Vernunft als Ergebnis eines Schlussfolgerungsprozesses erfassen, der sich vor dem Hintergrund der als Wissen bekannten Macht vollzieht.

(AB, I-113)

Ich glaube, das ihnen (Anm: den organisierten Religionen) gegebene Grundprinzip liegt weit über allen Kirchen; es ist die Liebe zu allem Menschlichen, mit aller Seele, Körper und Verstand, als



**Hat Ihnen das Buch Still, A. T.
Der Natur bis ans Ende vertrauen!
gefallen?**

zum Bestellen [hier](#) klicken

by naturmed Fachbuchvertrieb

Aidenbachstr. 78, 81379 München

Tel.: + 49 89 7499-156, Fax: + 49 89 7499-157

Email: info@naturmed.de, Web: <http://www.naturmed.de>